

Bernd Harder

AUFKLÄRUNG IN DER POSTFAKTO-KALYPSE

Wie man Verschwörungstheorien und „gefühltes Wissen“ entlarvt

Eigentlich scheint die Sache ganz einfach zu sein: „An einer Verschwörungstheorie ist so lange nichts auszusetzen, so lange sie als solche gekennzeichnet und der Überprüfung und möglichen Widerlegung zugänglich gemacht wird“, sagt der Religionswissenschaftler Michael Blume¹. Allerdings gibt es keinen Verschwörungstheoretiker, der sein Gedankenkonstrukt selbst als Verschwörungstheorie bezeichnen würde.

Auch andere Skeptiker meinen², einem Verschwörungstheoretiker mit den Werkzeugen der Wissenschaftstheorie begegnen zu können und fordern von ihm, zu zeigen, „wie seine Theorie sich in die Realität einfügt“, des Weiteren „Zahlen und Fakten, Reliabilität, Validität und Objektivität“ sowie einen Falsifikationsvorbehalt: „Eine Theorie muss widerlegbar sein, sonst ist sie nur noch eine Geschichte ohne jeglichen Wahrheitsanspruch.“ Das ist integer gedacht – geht aber weitgehend an der Realität vorbei. Denn eine Verschwörungstheorie genügt weder strukturell dem Anspruch, der an eine wissenschaftliche Theorie gestellt wird, noch ist sie falsifizierbar, denn Verschwörungstheoretiker lassen nur konforme „Erkenntnisse“ zu und werten jeden Widerspruch als Bestätigung der aktiven Gegenwehr der Verschwörer.

Keine klassische Theorieprüfung möglich

Dass Techniken wie Falsifizierbarkeit keine zuverlässigen Methoden sind, um kritisch-vernünftiges Denken von abstrusem Verschwörungsglauben zu differenzieren, vertreten auch die Psychologen Marius Raab und Claus-Christian Carbon und die Wahrnehmungsforscherin Claudia Muth von der Universität Bamberg. Gleich drei gängige Forschungsprinzipien werden von ihnen verworfen³:

- Ockhams Rasiermesser, auch Sparsamkeitsprinzip genannt, welches besagt, dass von mehreren möglichen Erklärungen für ein und denselben Sachverhalt die einfachste Theorie allen anderen vorzuziehen sei:

„Sobald Menschen an einem Vorgang beteiligt sind, ist die einfachste Erklärung oft nicht die beste. Das sehen wir an vielen Entscheidungsprozessen in Kommunalparlamenten. Die Formel *einfach = gut* ist also zu einfach.“

- Die Falsifizierungsmöglichkeit:

„Widerlegen kann man nur Allaussagen. Zum Beispiel: Alle Schwäne sind weiß. Wir können diese Behauptung niemals beweisen, denn dazu müssten wir alle Schwäne in allen Zeiten anschauen, also auch in Vergangenheit und Zukunft. Wir können die Behauptung aber widerlegen, wenn wir einen nichtweißen Schwan finden. Bei Existenzaussagen, also bei Es-gibt-Aussagen, ist es umgekehrt. Die können wir niemals widerlegen (denn dazu müssten wir alle existierenden Dinge überhaupt anschauen). Wir können sie aber beweisen, indem wir ein einziges der behaupteten Dinge finden [...] Die Behauptung, dass die US-Regierung selbst 9/11 geplant hat, ist eine Existenzbehauptung. Sie besagt, dass es eine Verschwörung gibt. Sie ist damit unwiderlegbar, das macht sie aber natürlich nicht automatisch zu einer wahren Theorie. Alles, was man tun kann, ist, die Theorie auf Widersprüche, logische Sprünge und die Wahrscheinlichkeit der zugrundeliegenden Vorannahmen zu prüfen oder Belege zu finden, die dafürsprechen oder dagegen. Eine empirische Widerlegung im strengen Sinn der Wissenschaft ist aber unmöglich, wenigstens bezogen auf die

¹Blume, Michael: Angstgetrieben – Warum Verschwörungstheorien heute so populär sind. In: *Herder-Korrespondenz* 7/2016

²<https://perspektiefe.privatsprache.de/tag/david-hume/>

³Raab, Marius/Carbon, Claus-Christian/Muth, Claudia: *Am Anfang war die Verschwörungstheorien*. Springer, Heidelberg 2017

Grundaussage viele Verschwörungstheorien. Maximal einzelne Fragmente können widerlegt werden, die Details einzelner Begebenheiten.“

• Das Immer-wieder-die-alte-Leier-Prinzip, das von den amerikanischen Politologen Joseph E. Uscinski and Joseph M. Parent in ihrem Buch „American Conspiracy Theories“ (2014) vertreten wird und darauf basiert, dass Verschwörungstheoretiker die immer gleichen Pseudoerklärungen für historische Großereignisse wie Französische Revolution, Zweiter Weltkrieg etc. parat haben: Juden, Illuminaten, Freimaurer.

„Nicht jedes wiederkehrende Thema verweist auf eine unglaubwürdige Erklärung. Ohne kritische Journalisten und Whistleblower wie Edward Snowden wären viele Skandale im Verborgenen geblieben [...] Die Entscheidung auf Grundlage von Ockhams Rasiermesser, der Falsifizierungsmöglichkeit und dem Immer-wieder-die-alte-Leier-Prinzip kann dazu führen, dass wir bei wichtigen Geschehnissen zu schnell bei der Hand sind mit der Kategorisierung als ungerechtfertigte Verschwörungstheorie und im schlimmsten Fall tatsächliche Verschwörungen fälschlicherweise abtun.“

Raab/Carbon/Muth plädieren stattdessen für eine fallweise Betrachtung und stellen in Form einer fünfstufigen „Faustregel zur Einzelfallanalyse“ eine Methode zur Diskussion, die als Rüstzeug dienen könne, um die vermittelten Werte und die präsentierten Informationen einer Verschwörungstheorie kritisch einzuordnen: „Prüfen Sie Verschwörungstheorien auf Vorbedingungen, Relevanz, Folgen und Widersprüche, schätzen Sie Wahrscheinlichkeiten und suchen Sie nach Hinweisen für und gegen die Annahme.“

Gibt es eine Krebs-Verschwörung der Pharmaindustrie?

Wenden wir die vorgeschlagene Einzelfallanalyse exemplarisch auf die weit verbreitete Verschwörungstheorie an, es gebe schon längst ein Heilmittel gegen Krebs⁴.

1. Der erste Schritt: Bringen Sie die Theorie auf einen zentralen Satz (oder mehrere zentrale Sätze).

Die Pharmaindustrie hält seit Jahren absichtlich ein günstiges und wirksames Krebsmedikament zurück, um mehr Geld mit anderen Therapien zu verdienen, die nur die Symptome behandeln.

2. Prüfen Sie die Relevanz: Was würde es bedeuten, wenn die Theorie wahr wäre, aber unerkannt bliebe? Und was, wenn die Theorie falsch ist, aber weiterhin geglaubt wird? (Es geht darum, herauszufinden, ob die Behauptung einen persönlichen oder gesellschaftlichen Stellenwert hat und eine weitere Beschäftigung damit sich überhaupt lohnt.)

a) 2017 sind in der EU schätzungsweise mehr als 1,3 Millionen Menschen an Krebs gestorben, in Deutschland zirka 224 000 Frauen und Männer. Die Pharmaindustrie nähme also bewusst ein Massensterben von heilbar erkrankten Menschen in Kauf, verbunden mit dem Leid der Angehörigen sowie dem immensen volkswirtschaftlichen Schaden durch eine kostspielige, aber von vorneherein wirkungslose Behandlung.

b) Der Glaube an eine „Big Pharma“-Verschwörung unterminiert das Vertrauen in die evidenzbasierte Medizin und in wirksame Medikamente, die Leiden lindern und Leben retten. Patienten unterlassen aussichtsreiche Therapien und wenden sich „alternativen Behandlungsmethoden“ zu, hinter denen sich Pseudomedizin und gefährliche Scharlatanerie verbirgt. Pharmaskepsis ist zudem die entscheidende Triebfeder der Impfgegner-Bewegung, deren Aktivitäten zum Beispiel die Ausrottung von impfpräventablen Krankheiten wie Masern verhindern und immer wieder zu Krankheitsausbrüchen führen.

⁴<https://blog.gwup.net/2015/07/08/zehn-grunde-warum-es-keine-krebs-verschwörung-gibt/>

3. Welche Vorannahmen sind notwendig, damit die behauptete Kernannahme wahr sein kann?

An der Krebsforschung müssten ausschließlich profitorientierte Unternehmen beteiligt sein. Pharmaforscher müssten einzig und allein monetär getrieben und ihnen selbst sowie ihren Firmenchefs müsste egal sein, dass auch sie an Krebs erkranken können. Es müsste einen eindeutigen Profiteur der Verschwörung und keinen Gegenspieler geben. Alle pharmazeutisch tätigen Unternehmen müssten sich zu einer kongruenten „Pharmamafia“ zusammenschließen, dabei auf hohe Profite verzichten und zahllose interne Mitwisser ruhigstellen.

4. Prüfen Sie die Vorannahmen auf Widerspruchsfreiheit.

Auch Universitäten, medizinische Fachgesellschaften und gemeinnützige Organisationen beschäftigen sich intensiv mit dem Thema Krebs. Therapiemeilensteine und Durchbrüche in der Forschung kommen gerade von solchen Initiativen. Und niemand kann und wird sie dabei aufhalten oder einschränken. Jüngstes Beispiel ist die – wenn auch äußerst umstrittene – Methadon-Forschung einer Chemikerin am Institut für Rechtsmedizin der Universität Ulm.

Ein offenkundiges Manko der Pharmaverschwörung besteht in der unrealistischen Annahme, dass Medizinwissenschaftler den Profit ihrer Firma und der Aktionäre über ihr eigenes Leben zu stellen bereit sind. Dies würde voraussetzen, dass es sich bei Wissenschaftlern und Forschern ausnahmslos um misanthropische Drogen ohne jedes Eigeninteresse handelt. Außerdem: Mit jedem Jahr wird die Liste von reichen, mächtigen und einflussreichen Personen, die an Krebs gestorben sind, länger. Wie realistisch ist da die Vorstellung, dass wirksame Krebsheilmittel unterdrückt werden? Es ist zumindest wenig vernünftig, zu glauben, dass diese persönlich Betroffenen nicht ihr ganzes Vermögen hergegeben hätten, um länger zu leben.

Forscher wetteifern nicht ausschließlich um Gehälter und Prämien. Ein Wissenschaftler, der ein Heilmittel gegen Krebs entdeckt, wäre weltberühmt, würde in die Annalen der Medizin eingehen und in den Lehrbüchern verewigt werden. Es ist kaum vorstellbar, dass ein Forscher darauf verzichten würde, um stattdessen Teil einer finsternen, geheimen Verschwörung zu sein.

Die Krebsverschwörung geht häufig von der Annahme einer geheimen Absprache zwischen kommerziellen Pharmaunternehmen und ihren Regierungen aus. Allerdings gibt es auch Länder mit einem staatlichen Gesundheitswesen, die durch eine solche Verschwörung viel Geld verlieren würden, weil sie die Behandlungskosten krebserkrankter Menschen tragen müssen. Es erscheint plausibler, dass solche Staaten ganz im Gegenteil ein Krebsmedikament sofort einsetzen würden, um die freiwerdenden Mittel anderweitig zu investieren.

Und dann gibt es auch noch Krankenkassen und Versicherungen. Warum sollten diese großen Player auf dem Gesundheitsmarkt ein Heilmittel gegen Krebs unterdrücken? Versicherungskonzerne würden kaum seelenruhig zusehen, wie die Pharmabranche auf ihre Kosten viel Geld mit teuren Krebsbehandlungen verdient, wenn es schon längst ein kostengünstiges Heilmittel gäbe. Dass Krankenkassen und Versicherungen nichts davon erfahren würden, ist Nonsense – schließlich sieht sich jeder Hobby-Konspirologe mit einem Internetanschluss dazu in der Lage.

Warum sollte ein Pharmaunternehmen auf Milliardengewinne verzichten? Ein Krebsheilmittel wäre ein Mega-Blockbuster unter den Medikamenten. Und das gilt auch für nicht patentierbare Wirkstoffe, denn auch mit Generika und sogar mit OTC-Produkten kann man sehr viel Geld verdienen. Außerdem ist es leicht, auch Naturstoffe patentieren zu lassen. Dafür ist nicht mehr erforderlich, als eine geringfügige Modifikation, welche die Funktionalität nicht stört, aber den Patentschutz sichert. Und warum sollte ein Pharmaunternehmen überhaupt etwas zurückhalten? Warum hat die Pharmaindustrie nicht Antibiotika und Impfstoffe unterdrückt? Aus welchem Grund gibt es Tuberkulose-Medikamente, obwohl man an der Krankheit selbst – also der reinen Symptomlinderung – viel mehr Geld verdienen könnte? Warum also ausgerechnet eine Krebs-

Verschörung? Nach welchen Kriterien legt die Pharmaindustrie fest, welche Arzneimittel gegen welche Erkrankungen sie unterdrückt und welche nicht?

Das Hauptargument der Verschörungstheoretiker zielt darauf ab, dass die Pharmaindustrie ein Krebsheilmittel unterdrückt, um die Gewinne nicht zu gefährden, die sie mit den derzeitigen Krebstherapien erzielt. Aber warum sollte sie das tun? Wer von Krebs geheilt wird, lebt länger und bekommt mit recht hoher Wahrscheinlichkeit weitere Krankheiten, an denen Big Pharma prächtig verdienen kann – Alzheimer, Diabetes, eine andere Krebsart. Den Tod von Krebspatienten billigend in Kauf zu nehmen, wäre also keine sehr kluge Strategie.

Darüber hinaus gibt es nicht *die* Pharmaindustrie, sondern zahllose Pharmafirmen, die in einem harten Wettbewerb miteinander stehen. Mit einem Krebsheilmittel könnte ein Pharmaunternehmen alle Konkurrenten aus dem Feld schlagen. Es bräuchte dafür nur den Preis für das neue Medikament knapp unterhalb des Kostenniveaus der Standardtherapie anzusetzen, um tonnenweise Geld zu machen. Und auch dann, wenn ein Pharmaunternehmen selbst kein Krebsheilmittel in Petto hat, aber davon Wind bekommt, dass ein Mitbewerber eine solche Neuentwicklung verheimlicht: Keine profitorientierte Firma mit einer cleveren PR-Abteilung würde zögern, diesen Konkurrenten bei den Medien und in der Öffentlichkeit anzuschwärzen, um sich selbst als Aufklärer und Fortschrittsmotor zu profilieren.

Die Entwicklungskosten für ein neues Krebsmedikament liegen bei 500 bis 600 Millionen Euro. Warum sollte eine Firma ein Krebsheilmittel zur Marktreife bringen und es dann im Panzerschrank verschwinden lassen? Mehr noch: Alle Mitarbeiter, externen Studienlabore, Probanden – viele Tausend Menschen – müssten bestochen oder sonst irgendwie wie zum Schweigen gebracht werden. Dafür wäre ein Riesenapparat notwendig, der die Mittel und Möglichkeiten auch der größten Verschwörerbande bei weitem übersteigt. Der kanadische Mathematiker David Robert Grimes, der in der Krebsforschung der Universität Oxford arbeitet, hat (ausgehend von der Grundannahme, dass mehr als 700 000 Menschen bei den acht größten Pharmaunternehmen beschäftigt sind), mit einem rudimentären Modell sehr vage geschätzt, dass es aller Wahrscheinlichkeit nach höchstens drei Jahre und drei Monate dauern dürfte, bis ein Mitarbeiter auspackt.

5. Wie wahrscheinlich ist es, dass die einzelnen Vorannahmen zutreffen?

Sehr wenig wahrscheinlich.

Und damit kann man guten Gewissens die Verschörungstheorie vom unterdrückten Heilmittel gegen Krebs als in sich widersprüchliche und zudem sehr unwahrscheinliche Behauptung abhaken. Sollte dieses Faustregelverfahren zu der Einschätzung führen, dass eine Verschörungstheorie relevant und zutreffend sein kann, dann sollte man sich auf Detailebene damit auseinandersetzen, schlagen Raab/Carbon/Muth vor.

Allerdings berichteten 2017 die Medien von einer echten „Pharma-Verschörung“ (*tag24* am 26. Oktober). Ein Bottroper Apotheker hatte mehr als 60 000 Krebsrezepturen gepanscht und an den weit unterdosierten Medikamenten Millionen Euro verdient. Mehreren Tausend Patienten nahm er damit die Möglichkeit, das Fortschreiten ihrer Krebserkrankung aufzuhalten oder zumindest zu verlangsamen. Ein Whistleblower, der in dieser Apotheke als kaufmännischer Leiter arbeitete und seinen Chef im September 2016 anzeigte, gilt in der Pharma-Brache als Verräter und findet dort keinen adäquaten Job mehr. Gegen das Enthüllungsbuch „Die Krebsmafia. Kriminelle Milliardenengeschäfte und das skrupellose Spiel mit dem Leben von Patienten“ zweier Journalisten wurde im Januar 2018 ein Verkaufsstopp verhängt. Schon davor hatten aber verschiedene Publikationen wie der *Stern* über „krumme Deals, Korruption und Bestechung in der Krebsbranche“ berichtet.

Es ist nicht zuletzt dieser wahre Kern, der es Verschörungstheorien leichtmacht, sich in den Köpfen festzusetzen. Machenschaften wie der Zytostatika-Skandal offenbaren aber auch das

Paradoxon des Themas: Echte Verschwörungen sind ein angemessener Grund, nicht alle Verschwörungstheorien pauschal zurückzuweisen. Echte Verschwörungen zeigen aber auch, dass Verschwörungstheorien die Welt zumeist nicht korrekt abbilden. „In der realen Welt sind die Verschwörungen eher klein und begrenzt, etwa um ein Verbrechen zu vertuschen oder eine Versicherung zu betrügen“, sagt der US-Psychologe Rob Brotherton⁵. „In der Welt der Verschwörungstheorien hingegen gibt es diese großen, ausgeklügelten Plots, um globale Ereignisse anzustoßen oder uns alle zu versklaven. Diese großen Pläne werden nahezu perfekt ausgeführt, aber sie hinterlassen trotzdem gerade genug Spuren, dass Verschwörungstheoretiker ihnen auf die Schliche kommen können.“

Die Prioritäten einer Verschwörungstheorie

Neben der vorgestellten Faustregel zur Einzelfallanalyse kann man daher auch auf charakteristische Merkmale achten, um eingebildete Verschwörungstheorien von solchen, denen tatsächlich eine Verschwörung zugrunde liegen könnte, zu unterscheiden. Der amerikanische Historiker Daniel Pipes⁶ rät dazu, insbesondere die Eigenarten ihrer Manier der Beweisführung zu betrachten, um konspiratistische Überzeugen zu durchschauen:

- **die Obskurität:** Von der Voraussetzung ausgehend, dass der äußere Anschein trügt, lehnen Verschwörungstheoretiker das gewöhnliche Wissen ab und suchen exotische und wenig bekannte Varianten. Eine Vorliebe für das Unwahrscheinliche und das Okkulte verleiht ihren Daten eine typische und erkennbare Qualität.

Beispiel: Die Entschärfung tonnenschwerer Fliegerbomben mit Rekord-Evakuierungen – etwa in Augsburg 2016 und Frankfurt 2017 – veranlasste Verschwörungstheoretiker dazu, in einschlägigen Online-Foren darüber zu sinnieren, dass der ganze Aufwand nur dazu diene, um heimlich „Orgonite“ (meist pyramidenförmige Deko-Produkte aus Harzen und Kristallen, die „negative Energien“ von „Chemtrails“, „Elektrosmog“ etc. neutralisieren sollen) zu beseitigen:

In Zeiten, in denen immer mehr Menschen Orgonite an Mobilfunkmasten vergraben, tauchen auf einmal bundesweit angebliche Fliegerbomben auf. Dafür war ja von 1945 bis zum heutigen Tag keine Zeit. Als ob man die nicht schon vorher entdeckt hätte. Häusersiedlungen, sogar Krankenhäuser werden komplett evakuiert, Hubschrauber kreisen im Umkreis umher (es existiert ein Militärradar, mit dem man die Orgonenergie sichtbar machen kann), es dauerte einen ganzen Tag, um die vermeintliche Fliegerbombe im Frankfurter Westend „unschädlich zu machen“.

Wie lange soll das jetzt bitte so weitergehen? Wollt ihr jetzt alle Gebiete, in denen Orgonite vergraben wurden, mit „Fliegerbomben“ bestücken oder wie? Seid bitte nicht so naiv, ihr geisteskranken Logenbrüder, Geheimdienstler und Co., als ob diese Gebiete mit der Zeit nicht wieder beschenkt werden würden. Aber genial durchdacht, muss ich schon zugeben. So bedanken sich die verstrahlten, vergifteten Menschen auch noch brav bei euch, anstatt das Ganze kritisch zu hinterfragen. Wobei man mit Anwohnern, die sich weigern, ihre Wohnungen zu verlassen, nicht gerade zimperlich umgeht und mit Strafen gedroht hat. Es ist wahrlich beachtlich, welcher Aufwand betrieben wird, um die Lebensenergie zu bekämpfen.

- **die Abneigung, das vorgebliche Wissen preiszugeben:** Dieses zeigt sich gewöhnlich in Form von passiven Verben und vagen Pronomen („sie“).

Beispiele finden sich in Facebook-Gruppen wie „Globale Vergiftung durch Chemtrails & HAARP“ täglich, etwa

Die gesamte Erde ist viel länger in den Händen der Kabale, als uns vorzustellen unser Mut gestattet.

⁵www.heise.de/newsticker/meldung/Wir-alle-sind-potenzielle-Verschwoerungstheoretiker-3924883.html

⁶Daniel Pipes: Verschwörung – Macht und Faszination des Geheimen. Gerling Akademie Verlag, München 1998

Mich packt so die Wut grade. Herrgott, die vergiften uns und entziehen uns die Sonne, machen alle krank.

Sie beginnen meistens abends - sprühen dann die Nacht durch und über der bereits geschlossenen Wolkendecke geht 's den ganzen Tag weiter.

Die Regierungen der Welt und die königliche Elite sind nicht hier, um sich um Sie zu kümmern. Sie sind hier, um dich zu töten, Sie versuchen nicht unbewusst, dich zu töten. Sie versuchen absichtlich, dich zu töten.

Sie vergiften unser Essen, Trinken und sogar die Luft, was ja schon krass genug ist. Sie werden alles dafür tun, so weiterzumachen und ihr System aufrechtzuerhalten. Die nehmen uns ja regelrecht auseinander.

• **das Stützen auf Fälschungen:** Fälschungen als Beweismittel spielen hier eine überdimensionale Rolle. Das bedeutendste Fälschungsdokument waren die sogenannten „Protokolle der Weisen von Zion“.

• **die Widersprüchlichkeiten:** Verschwörungstheoretiker bringen mit leichten Abwandlungen und aufschlussreichen Widersprüchen immer die gleichen Kernthesen in Umlauf. Zu den aufschlussreichen Widersprüchen zum Beispiel der Chemtrail-Gläubigen zählen:

Wie schützen sich eigentlich „die“ (wer immer das auch sein mag) und ihre Familien vor den todbringenden Auswirkungen der angeblichen globalen Vergiftung? Dazu kursiert eine Vielzahl von konträren Erklärungen, etwa:

Die 1%, also die absolute Elite, denken, sie seien Gott höchstpersönlich. Also die machen sich deswegen überhaupt keine Sorgen.

Soweit ich mitbekommen habe, denken die, es sei zwingend notwendig.

Psychopathen sind nicht imstande, die Folgen ihrer Handlungen abzuschätzen, nicht einmal für ihr eigenes Leben.

Weil die gesagt bekommen, dass es nicht giftig ist.

Die Piloten dürften zum erheblichen Teil Militärangehörige sein und werden für ihren lebensverachtenden Auftrag sicher gut entlohnt.

Ich kann mir vorstellen, dass dieser Personenkreis eine Art Schutzimpfung hat und/oder Luftfilter.

Unter anderem mit der Apherese (eine moderne Blutwäsche). Kostenpunkt über 2000 Euro pro Anwendung. Meistens werden zwei durchgeführt und dann wird geschaut, ob noch weitere nötig sind. Bis zu sechs sind möglich.

Angeblich soll reiner Tabak dagegen helfen.

– Wie verträgt sich der Glaube an Chemtrails zur Klimamanipulation mit dem Glauben an die „Klima-Lüge“? In Communitys wie *Globale Vergiftung durch Chemtrails & HAARP* wird unter stets großer Zustimmung die Erderwärmung geleugnet („Die ganze Klimalüge wurde erdacht, um das Volk auszurauben und zu versklaven“) – und zugleich beklagt, dass „die uns die Sonne entziehen“ beziehungsweise „die Sonne in Deutschland kaum noch durch den Dreckschleier am

Himmel durchkommt“. Solche angeblichen Maßnahmen zum Herunterkühlen der Erde wären indes überhaupt nicht notwendig, wenn es den Klimawandel gar nicht gäbe.

Und jeder Versuch, diesen Widerspruch aufzulösen, führt nur zu weiteren Widersprüchen innerhalb der Szene: Angenommen, die „Klimalüge“ (= es gibt eine globale Erwärmung) sei nur der Vorwand, um Chemtrails (= Geoengineering zur Beeinflussung des Klimas) versprühen zu können – was aber ist dann der „wahre“ Sinn und Zweck von Chemtrails? Auch hierzu reichen die Vermutungen der Chemtrail-Gläubigen einander widersprechend von „Zwangsimpfungen“ über „Bevölkerungsreduktion“ bis hin zu „Gedankenkontrolle“ und „Ruhigstellung der Bevölkerung“.

– Der größte Widerspruch jedweder Verschwörungstheorie ist zugleich der augenfälligste: Wieso sind praktisch allmächtige Verschwörer, die sämtliche sozialen und wirtschaftlichen Prozesse weltweit vollkommen kontrollieren können, nicht in der Lage, diejenigen auszuschalten (oder zumindest ihre Youtube-Filmchen zu löschen), die die Verschwörung aufdecken und der Welt mitteilen?

• **Unmengen von gelehrter Scheinfaktizität und pedantischen Verweisen:**

Verschwörungstheoretiker scheinen es darauf abgesehen zu haben, Skeptiker mit Namen, Daten und Fakten zu bombardieren.

Ein typischer „Reichsbürger“-Kommentar im GWUP-Blog liest sich beispielsweise so:

Denkfehler oder Denkabsicht? Kritiker werden zunehmend als Reichsbürger bezeichnet und damit politisch verfolgt. Der Reichsbürger war nach dem „Reichsbürgergesetz“ des 3. Reiches sinngemäß nur derjenige, der das Recht hatte, bevorzugt zu werden, weil er Systemtreue bewiesen hatte. Die anderen Bürger waren Staatsbürger und hatten weniger Rechte. Die Bezeichnung „Reichsbürger“ wird gern verwendet gegen Bürger, die Machtmissbrauch nicht ertragen können oder um Bürgerrechtler politisch verfolgen zu können, die z.B. Rechtsbeugung anprangern. Der Reichsbürger ist im „Reichsbürgergesetz“ des 3. Reiches definiert. Das Gesetz beendete die staatsrechtliche Gleichheit der deutschen Bürger, indem es zwei neue Kategorien schuf: den „Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes“ sowie den „Reichsbürger“, dem durch sein Verhalten allein die vollen politischen Rechte zustanden. Die 11. Verordnung zum „Reichsbürgergesetz“ entzog den Juden die deutsche Staatsangehörigkeit sowie ihre Vermögen. Weiteres im Internet. Nach der Politik gäbe es noch den „Reichsbürger“. Er wäre (entsprechend dem Reichsbürgergesetz) Neonazi, antisemitisch, demokratiefeindlich, Holocaustleugner usw. Diese politische Verdächtigung verstößt gegen Artikel 1 Grundgesetz (Menschenwürde) und ist nach § 241a StGB (politische Verdächtigung) sowie nach 187 StGB (Verleumdung) strafbar, aber das wird unter Missachtung des Artikel 3 GG (Gleichheitsgrundsatz) einfach ignoriert.

Alles klar?

• **das Aufeinandertürmen von Verschwörungstheorien:** Die Lücke in einer Verschwörungstheorie wird wiederum durch eine weitere Verschwörungstheorie erklärt.

Beispiel: Die Enthüllungsplattform WikiLeaks veröffentlichte 2009 mehr als 500 000 Textnachrichten, die Mitarbeiter von US-Behörden am 11. September 2001 über Funkmeldeempfänger versandt hatten. Sie enthielten keinerlei Hinweise auf einen „Inside Job“. WikiLeaks-Gründer Julian Assange erklärte sogar, 9/11-Verschwörungstheorien lenkten von realen Verschwörungen für Krieg und Korruption ab, die es überall gebe und die Wikileaks aufgedeckt habe. Für 9/11-Truther ist WikiLeaks damit selbst Teil einer Verschwörung, um von wahren Verbrechen der US-Geheimdienste abzulenken.

• **die unkritische Akzeptanz jedweden Arguments, das auf eine Verschwörung hindeutet:** Bezeichnend für diesen Punkt ist die kuriose Tatsache, dass in den Foren und Online-Communitys

von Verschwörungstheoretikern immer wieder Jux-Meldungen von Satireseiten wie *Der Postillion* als Beweise geteilt werden, wie zum Beispiel: „Zu teuer und ineffizient: Regierung stellt umstrittenes Chemtrail-Programm ein“ oder „Regierung versprüht ab sofort unsichtbare Chemtrails, um Verschwörungstheoretikern das Leben schwerzumachen“.

• **Vorteilgewinn verrät Kontrolle:** Wer aus einem Ereignis Gewinn zieht, muss es verursacht haben.

Dieses „Cui bono?“-Pseudoargument wird von dem Blogger und *Spiegel-Online*-Kolumnisten Sascha Lobo⁷ völlig zu Recht als das „dümmste Nullargument, das Arschgeweih der Verschwörungstheorie, mit dem die üblichen Verdächtigen bemüht und umgehend beschuldigt werden“, bezeichnet.

• **Leichtfertiger Umgang mit Fakten:** Anfang 2018 veröffentlichte die bayerische Kabarettistin Lisa Fitz im Youtube-Kanal eines bekannten Verschwörungstheoretikers ihren Song „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Darin schwadroniert sie über „den Schattenstaat“ und „die Puppenspieler“ hinter den Kulissen des Weltgeschehens und nennt an erster Stelle der „Schurkenbanken und Gierkonzerne“ die Rothschilds. Nun gehört das Bankhaus Rothschild (beziehungsweise drei Finanzgruppen, die von unterschiedlichen Familienzweigen der Rothschilds kontrolliert werden) nicht einmal annäherungsweise zu den weltweit zehn größten Banken, weder nach Marktkapitalisierung noch nach Bilanzsumme. Dafür gilt der Name „Rothschilds“ als antisemitischer Code⁸, mit dem man des globalen diabolischen Übels Kern auf das „Finanzjudentum“ herunterbrechen kann.

• **Es gibt keine Zufälle und Torheiten:** Der Zufall spielt keinerlei Rolle. Was immer in der Gesellschaft geschieht, ist für den Verschwörungstheoretiker das Resultat direkten Planens von einigen wenigen, mächtigen Einzelpersonen oder Gruppen.

• **Der äußere Anschein trügt:** Für einen vernünftigen Menschen bedeutet ein Mangel an Beweisen, dass es eben keine Verschwörung gibt. Für einen Verschwörungstheoretiker hingegen besteht der beste Beweis darin, dass es gar keinen Beweis gibt. Denn um erfolgreich zu sein, muss eine Verschwörung sich und ihre wahren Ziele tarnen und als Gegenteil dessen ausgeben, was sie in Wahrheit ist.

Die Plausibilitätsprüfung und die Methodenkritik, wie Pipes und Raab/Carbon/Muth sie vorschlagen, können zur Identifizierung von Verschwörungsdenken beitragen, indem sie deutlich machen, dass die allermeisten Konspirationstheorien wirklichkeitsfrei sind und von Übertreibung, Verdächtigung und maßloser Fantasie leben. Statt eines analytischen Blickes wird ein feststehender Erklärungsansatz auf alles angewendet und, wenn nötig, passend zurechtgebogen. Insofern unterscheiden sich reale Verschwörungen erkennbar von den imaginären der Verschwörungstheoretiker, erklärt auch der Tübinger Kulturhistoriker Michael Butter⁹:

• Denn diese entwerfen erstens fast immer Szenarien, an denen dutzende oder mehr Verschwörer beteiligt gewesen sein müssen – man denke nur an die Anschläge des 11. September 2001. Reale Verschwörungen dagegen umfassen zumeist eine überschaubare Anzahl an Personen.

• Zweitens behaupten Verschwörungstheorien fast ausnahmslos, dass die Verschwörer über einen längeren Zeitraum aktiv sind. Sie nehmen reale oder imaginäre Gruppen wie Juden, Kommunisten, Illuminaten oder Aliens in den Blick und schreiben ihnen nicht nur eine Untat zu, sondern eine

⁷www.spiegel.de/netzwelt/web/germanwings-absturz-sascha-lobo-ueber-die-medienreaktionen-a-1025466.html

⁸www.fr.de/politik/meinung/kolumnen/antisemitismus-lisa-fitz-und-die-drachenreiter-der-rothschilds-a-1438304

⁹Michael Butter: Dunkle Komplote – Zur Geschichte und Funktion von Verschwörungstheorien. In: *Politikum* Nr. 3/2017

ganze Reihe von Verbrechen. Erwiesene Verschwörungen dagegen beschränken sich fast immer auf ein klar eingrenzbare Ereignis wie ein Attentat oder einen Staatsstreich.

- Entsprechend verstehen drittens Verschwörungstheoretiker Geschichte als eine Abfolge von Komplotten. Sie schreiben den Verschwörern die Fähigkeit zu, über Jahre, manchmal sogar über Jahrzehnte hinweg den Lauf der Dinge zu bestimmen. Die Erfahrung realer Verschwörungen aber zeigt, dass Geschichte mittel- oder gar langfristig nicht planbar ist. CIA und MI6 haben 1953 im Zuge der „Operation Ajax“ den iranischen Ministerpräsidenten Mohammed Mossadegh gestürzt; die iranische Revolution, die 1979 indirekt daraus folgte, wollten sie aber bestimmt nicht auslösen.

Unabhängig von solch umfangreichen Betrachtungen der Beweiskraft und Schemata von Verschwörungstheorien kann auch eine Heuristik weiterhelfen, um authentische Kritik von Bullshit zu unterscheiden: Zeigt derjenige die Bereitschaft, einzusehen, dass er auch falsch liegen könnte? Oder geht es ihm primär um emotionale Befriedigung? Mit anderen Worten: Es ist auch darauf achten, wie Vertreter der Theorie mit Kritik umgehen.

Fazit: Bekannt gewordene echte Verschwörungen unterscheiden sich signifikant von imaginären Verschwörungen, wie sie in den allermeisten Verschwörungstheorien gezeichnet werden. Denn wirkliche Verschwörungen haben mit Problemen aus der realen Welt zu kämpfen. Schon Machiavelli wusste, dass eine erfolversprechende Verschwörung nicht lange dauern darf und nur wenige Personen daran beteiligt sein dürfen. In unserer multikausalen Realität haben wir es mit hochkomplexen Systemen zu tun, in denen sich eine Vielzahl von Akteuren mit zum Teil widerstrebenden Interessen, Zielen und Absichten tummeln. Auch Verschwörer sind normale Menschen mit Schwächen und Unvollkommenheiten, die die Folgen einer Handlung oder eines Plans kaum im Voraus abschätzen können. Je stärker die angeblichen Akteure in einer Verschwörungstheorie dämonisiert werden, umso mehr kann man davon ausgehen, dass die Verschwörungstheorie ein reines Phantasieprodukt ist.

Zudem handelt es sich bei einem Verschwörungstheoretiker nicht einfach um jemanden, der die Tatsache akzeptiert, dass es echte Verschwörungen gibt. Sondern Verschwörungstheoretiker legen ihren Annahmen eine ganz spezielle methodologische Herangehensweise sowie bestimmte Prioritäten zugrunde, die darauf abzielen, konkrete, sinistere Täter zu identifizieren. An die Stelle von systematischen Strategien zur Bestätigung oder Widerlegung von Hypothesen treten dabei Glaubenssätze, gegen die jeder Einwand zwecklos ist.

Als Faustregel, um ohne vertieftes Wissen die Plausibilität einer Verschwörungstheorie einzuschätzen, bieten sich drei Punkte an: Ist das, was behauptet wird, noch überprüfbar? Verstößt die Begründung der Verschwörungstheorie gegen Grundsätze der Vernunft (Widersprüche, Argumentationslücken etc.)? Reagieren die Vertreter der Verschwörungstheorie auf Kritiker, indem sie diese persönlich angreifen?

Literatur:

Harder, Bernd: Verschwörungstheorien. Ursachen – Gefahren – Strategien. Alibri-Verlag, Aschaffenburg 2018 Bernd Harder

AUFKLÄRUNG IN DER POSTFAKTO-KALYPSE

Wie man Verschwörungstheorien und „gefühltes Wissen“ entlarvt

Eigentlich scheint die Sache ganz einfach zu sein: „An einer Verschwörungstheorie ist so lange nichts auszusetzen, so lange sie als solche gekennzeichnet und der Überprüfung und möglichen Widerlegung zugänglich gemacht wird“, sagt der Religionswissenschaftler Michael Blume¹⁰. Allerdings gibt es keinen Verschwörungstheoretiker, der sein Gedankenkonstrukt selbst als Verschwörungstheorie bezeichnen würde.

¹⁰Blume, Michael: Angstgetrieben – Warum Verschwörungstheorien heute so populär sind. In: *Herder-Korrespondenz* 7/2016

Auch andere Skeptiker meinen¹¹, einem Verschwörungstheoretiker mit den Werkzeugen der Wissenschaftstheorie begegnen zu können und fordern von ihm, zu zeigen, „wie seine Theorie sich in die Realität einfügt“, des Weiteren „Zahlen und Fakten, Reliabilität, Validität und Objektivität“ sowie einen Falsifikationsvorbehalt: „Eine Theorie muss widerlegbar sein, sonst ist sie nur noch eine Geschichte ohne jeglichen Wahrheitsanspruch.“ Das ist integer gedacht – geht aber weitgehend an der Realität vorbei. Denn eine Verschwörungstheorie genügt weder strukturell dem Anspruch, der an eine wissenschaftliche Theorie gestellt wird, noch ist sie falsifizierbar, denn Verschwörungstheoretiker lassen nur konforme „Erkenntnisse“ zu und werten jeden Widerspruch als Bestätigung der aktiven Gegenwehr der Verschwörer.

Keine klassische Theorieprüfung möglich

Dass Techniken wie Falsifizierbarkeit keine zuverlässigen Methoden sind, um kritisch-vernünftiges Denken von abstrusem Verschwörungsglauben zu differenzieren, vertreten auch die Psychologen Marius Raab und Claus-Christian Carbon und die Wahrnehmungsforscherin Claudia Muth von der Universität Bamberg. Gleich drei gängige Forschungsprinzipien werden von ihnen verworfen¹²:

- Ockhams Rasiermesser, auch Sparsamkeitsprinzip genannt, welches besagt, dass von mehreren möglichen Erklärungen für ein und denselben Sachverhalt die einfachste Theorie allen anderen vorzuziehen sei:

„Sobald Menschen an einem Vorgang beteiligt sind, ist die einfachste Erklärung oft nicht die beste. Das sehen wir an vielen Entscheidungsprozessen in Kommunalparlamenten. Die Formel *einfach = gut* ist also zu einfach.“

- Die Falsifizierungsmöglichkeit:

„Widerlegen kann man nur Allaussagen. Zum Beispiel: Alle Schwäne sind weiß. Wir können diese Behauptung niemals beweisen, denn dazu müssten wir alle Schwäne in allen Zeiten anschauen, also auch in Vergangenheit und Zukunft. Wir können die Behauptung aber widerlegen, wenn wir einen nichtweißen Schwan finden. Bei Existenzaussagen, also bei Es-gibt-Aussagen, ist es umgekehrt. Die können wir niemals widerlegen (denn dazu müssten wir alle existierenden Dinge überhaupt anschauen). Wir können sie aber beweisen, indem wir ein einziges der behaupteten Dinge finden [...] Die Behauptung, dass die US-Regierung selbst 9/11 geplant hat, ist eine Existenzbehauptung. Sie besagt, dass es eine Verschwörung gibt. Sie ist damit unwiderlegbar, das macht sie aber natürlich nicht automatisch zu einer wahren Theorie. Alles, was man tun kann, ist, die Theorie auf Widersprüche, logische Sprünge und die Wahrscheinlichkeit der zugrundeliegenden Vorannahmen zu prüfen oder Belege zu finden, die dafürsprechen oder dagegen. Eine empirische Widerlegung im strengen Sinn der Wissenschaft ist aber unmöglich, wenigstens bezogen auf die Grundaussage viele Verschwörungstheorien. Maximal einzelne Fragmente können widerlegt werden, die Details einzelner Begebenheiten.“

- Das Immer-wieder-die-alte-Leier-Prinzip, das von den amerikanischen Politologen Joseph E. Uscinski and Joseph M. Parent in ihrem Buch „American Conspiracy Theories“ (2014) vertreten wird und darauf basiert, dass Verschwörungstheoretiker die immer gleichen Pseudoerklärungen für historische Großereignisse wie Französische Revolution, Zweiter Weltkrieg etc. parat haben: Juden, Illuminaten, Freimaurer.

„Nicht jedes wiederkehrende Thema verweist auf eine unglaubwürdige Erklärung. Ohne kritische Journalisten und Whistleblower wie Edward Snowden wären viele Skandale im Verborgenen geblieben [...] Die Entscheidung auf Grundlage von Ockhams Rasiermesser, der Falsifizierungsmöglichkeit und dem Immer- wieder-die-alte-Leier-Prinzip kann dazu führen, dass

¹¹<https://perspektiefe.privatsprache.de/tag/david-hume/>

¹²Raab, Marius/Carbon, Claus-Christian/Muth, Claudia: Am Anfang war die Verschwörungstheorien. Springer, Heidelberg 2017

wir bei wichtigen Geschehnissen zu schnell bei der Hand sind mit der Kategorisierung als ungerechtfertigte Verschwörungstheorie und im schlimmsten Fall tatsächliche Verschwörungen fälschlicherweise abtun.“

Raab/Carbon/Muth plädieren stattdessen für eine fallweise Betrachtung und stellen in Form einer fünfstufigen „Faustregel zur Einzelfallanalyse“ eine Methode zur Diskussion, die als Rüstzeug dienen könne, um die vermittelten Werte und die präsentierten Informationen einer Verschwörungstheorie kritisch einzuordnen: „Prüfen Sie Verschwörungstheorien auf Vorbedingungen, Relevanz, Folgen und Widersprüche, schätzen Sie Wahrscheinlichkeiten und suchen Sie nach Hinweisen für und gegen die Annahme.“

Gibt es eine Krebs-Verschwörung der Pharmaindustrie?

Wenden wir die vorgeschlagene Einzelfallanalyse exemplarisch auf die weit verbreitete Verschwörungstheorie an, es gebe schon längst ein Heilmittel gegen Krebs¹³.

1. Der erste Schritt: Bringen Sie die Theorie auf einen zentralen Satz (oder mehrere zentrale Sätze).

Die Pharmaindustrie hält seit Jahren absichtlich ein günstiges und wirksames Krebsmedikament zurück, um mehr Geld mit anderen Therapien zu verdienen, die nur die Symptome behandeln.

2. Prüfen Sie die Relevanz: Was würde es bedeuten, wenn die Theorie wahr wäre, aber unerkannt bliebe? Und was, wenn die Theorie falsch ist, aber weiterhin geglaubt wird? (Es geht darum, herauszufinden, ob die Behauptung einen persönlichen oder gesellschaftlichen Stellenwert hat und eine weitere Beschäftigung damit sich überhaupt lohnt.)

a) 2017 sind in der EU schätzungsweise mehr als 1,3 Millionen Menschen an Krebs gestorben, in Deutschland zirka 224 000 Frauen und Männer. Die Pharmaindustrie nähme also bewusst ein Massensterben von heilbar erkrankten Menschen in Kauf, verbunden mit dem Leid der Angehörigen sowie dem immensen volkswirtschaftlichen Schaden durch eine kostspielige, aber von vorneherein wirkungslose Behandlung.

b) Der Glaube an eine „Big Pharma“-Verschwörung unterminiert das Vertrauen in die evidenzbasierte Medizin und in wirksame Medikamente, die Leiden lindern und Leben retten. Patienten unterlassen aussichtsreiche Therapien und wenden sich „alternativen Behandlungsmethoden“ zu, hinter denen sich Pseudomedizin und gefährliche Scharlatanerie verbirgt. Pharmaskepsis ist zudem die entscheidende Triebfeder der Impfgegner-Bewegung, deren Aktivitäten zum Beispiel die Ausrottung von impfpräventablen Krankheiten wie Masern verhindern und immer wieder zu Krankheitsausbrüchen führen.

3. Welche Vorannahmen sind notwendig, damit die behauptete Kernannahme wahr sein kann?

An der Krebsforschung müssten ausschließlich profitorientierte Unternehmen beteiligt sein. Pharmaforscher müssten einzig und allein monetär getrieben und ihnen selbst sowie ihren Firmenchefs müsste egal sein, dass auch sie an Krebs erkranken können. Es müsste einen eindeutigen Profiteur der Verschwörung und keinen Gegenspieler geben. Alle pharmazeutisch tätigen Unternehmen müssten sich zu einer kongruenten „Pharmamafia“ zusammenschließen, dabei auf hohe Profite verzichten und zahllose interne Mitwisser ruhigstellen.

4. Prüfen Sie die Vorannahmen auf Widerspruchsfreiheit.

Auch Universitäten, medizinische Fachgesellschaften und gemeinnützige Organisationen beschäftigen sich intensiv mit dem Thema Krebs. Therapiemeilensteine und Durchbrüche in der

¹³<https://blog.gwup.net/2015/07/08/zehn-grunde-warum-es-keine-krebs-verschwörung-gibt/>

Forschung kommen gerade von solchen Initiativen. Und niemand kann und wird sie dabei aufhalten oder einschränken. Jüngstes Beispiel ist die – wenn auch äußerst umstrittene – Methadon-Forschung einer Chemikerin am Institut für Rechtsmedizin der Universität Ulm.

Ein offenkundiges Manko der Pharmaverschwörung besteht in der unrealistischen Annahme, dass Medizinwissenschaftler den Profit ihrer Firma und der Aktionäre über ihr eigenes Leben zu stellen bereit sind. Dies würde voraussetzen, dass es sich bei Wissenschaftlern und Forschern ausnahmslos um misanthropische Drogen ohne jedes Eigeninteresse handelt. Außerdem: Mit jedem Jahr wird die Liste von reichen, mächtigen und einflussreichen Personen, die an Krebs gestorben sind, länger. Wie realistisch ist da die Vorstellung, dass wirksame Krebsheilmittel unterdrückt werden? Es ist zumindest wenig vernünftig, zu glauben, dass diese persönlich Betroffenen nicht ihr ganzes Vermögen hergegeben hätten, um länger zu leben.

Forscher wetteifern nicht ausschließlich um Gehälter und Prämien. Ein Wissenschaftler, der ein Heilmittel gegen Krebs entdeckt, wäre weltberühmt, würde in die Annalen der Medizin eingehen und in den Lehrbüchern verewigt werden. Es ist kaum vorstellbar, dass ein Forscher darauf verzichten würde, um stattdessen Teil einer finsternen, geheimen Verschwörung zu sein.

Die Krebsverschwörung geht häufig von der Annahme einer geheimen Absprache zwischen kommerziellen Pharmaunternehmen und ihren Regierungen aus. Allerdings gibt es auch Länder mit einem staatlichen Gesundheitswesen, die durch eine solche Verschwörung viel Geld verlieren würden, weil sie die Behandlungskosten krebserkrankter Menschen tragen müssen. Es erscheint plausibler, dass solche Staaten ganz im Gegenteil ein Krebsmedikament sofort einsetzen würden, um die freiwerdenden Mittel anderweitig zu investieren.

Und dann gibt es auch noch Krankenkassen und Versicherungen. Warum sollten diese großen Player auf dem Gesundheitsmarkt ein Heilmittel gegen Krebs unterdrücken? Versicherungskonzerne würden kaum seelenruhig zusehen, wie die Pharmabranche auf ihre Kosten viel Geld mit teuren Krebsbehandlungen verdient, wenn es schon längst ein kostengünstiges Heilmittel gäbe. Dass Krankenkassen und Versicherungen nichts davon erfahren würden, ist Nonsense – schließlich sieht sich jeder Hobby-Konspirologe mit einem Internetanschluss dazu in der Lage.

Warum sollte ein Pharmaunternehmen auf Milliarden Gewinne verzichten? Ein Krebsheilmittel wäre ein Mega-Blockbuster unter den Medikamenten. Und das gilt auch für nicht patentierbare Wirkstoffe, denn auch mit Generika und sogar mit OTC-Produkten kann man sehr viel Geld verdienen. Außerdem ist es leicht, auch Naturstoffe patentieren zu lassen. Dafür ist nicht mehr erforderlich, als eine geringfügige Modifikation, welche die Funktionalität nicht stört, aber den Patentschutz sichert. Und warum sollte ein Pharmaunternehmen überhaupt etwas zurückhalten? Warum hat die Pharmaindustrie nicht Antibiotika und Impfstoffe unterdrückt? Aus welchem Grund gibt es Tuberkulose-Medikamente, obwohl man an der Krankheit selbst – also der reinen Symptomlinderung – viel mehr Geld verdienen könnte? Warum also ausgerechnet eine Krebsverschwörung? Nach welchen Kriterien legt die Pharmaindustrie fest, welche Arzneimittel gegen welche Erkrankungen sie unterdrückt und welche nicht?

Das Hauptargument der Verschwörungstheoretiker zielt darauf ab, dass die Pharmaindustrie ein Krebsheilmittel unterdrückt, um die Gewinne nicht zu gefährden, die sie mit den derzeitigen Krebstherapien erzielt. Aber warum sollte sie das tun? Wer von Krebs geheilt wird, lebt länger und bekommt mit recht hoher Wahrscheinlichkeit weitere Krankheiten, an denen Big Pharma prächtig verdienen kann – Alzheimer, Diabetes, eine andere Krebsart. Den Tod von Krebspatienten billigend in Kauf zu nehmen, wäre also keine sehr kluge Strategie.

Darüber hinaus gibt es nicht *die* Pharmaindustrie, sondern zahllose Pharmafirmen, die in einem harten Wettbewerb miteinander stehen. Mit einem Krebsheilmittel könnte ein Pharmaunternehmen alle Konkurrenten aus dem Feld schlagen. Es bräuchte dafür nur den Preis für das neue

Medikament knapp unterhalb des Kostenniveaus der Standardtherapie anzusetzen, um tonnenweise Geld zu machen. Und auch dann, wenn ein Pharmaunternehmen selbst kein Krebsheilmittel in Petto hat, aber davon Wind bekommt, dass ein Mitbewerber eine solche Neuentwicklung verheimlicht: Keine profitorientierte Firma mit einer cleveren PR-Abteilung würde zögern, diesen Konkurrenten bei den Medien und in der Öffentlichkeit anzuschwärzen, um sich selbst als Aufklärer und Fortschrittmotor zu profilieren.

Die Entwicklungskosten für ein neues Krebsmedikament liegen bei 500 bis 600 Millionen Euro. Warum sollte eine Firma ein Krebsheilmittel zur Marktreife bringen und es dann im Panzerschrank verschwinden lassen? Mehr noch: Alle Mitarbeiter, externen Studienlabore, Probanden – viele Tausend Menschen – müssten bestochen oder sonst irgendwie wie zum Schweigen gebracht werden. Dafür wäre ein Riesenapparat notwendig, der die Mittel und Möglichkeiten auch der größten Verschwörerbande bei weitem übersteigt. Der kanadische Mathematiker David Robert Grimes, der in der Krebsforschung der Universität Oxford arbeitet, hat (ausgehend von der Grundannahme, dass mehr als 700 000 Menschen bei den acht größten Pharmaunternehmen beschäftigt sind), mit einem rudimentären Modell sehr vage geschätzt, dass es aller Wahrscheinlichkeit nach höchstens drei Jahre und drei Monate dauern dürfte, bis ein Mitarbeiter auspackt.

5. Wie wahrscheinlich ist es, dass die einzelnen Vorannahmen zutreffen?

Sehr wenig wahrscheinlich.

Und damit kann man guten Gewissens die Verschwörungstheorie vom unterdrückten Heilmittel gegen Krebs als in sich widersprüchliche und zudem sehr unwahrscheinliche Behauptung abhaken. Sollte dieses Faustregelverfahren zu der Einschätzung führen, dass eine Verschwörungstheorie relevant und zutreffend sein kann, dann sollte man sich auf Detailebene damit auseinandersetzen, schlagen Raab/Carbon/Muth vor.

Allerdings berichteten 2017 die Medien von einer echten „Pharma-Verschörung“ (*tag24* am 26. Oktober). Ein Bottroper Apotheker hatte mehr als 60 000 Krebsrezepturen gepanscht und an den weit unterdosierten Medikamenten Millionen Euro verdient. Mehreren Tausend Patienten nahm er damit die Möglichkeit, das Fortschreiten ihrer Krebserkrankung aufzuhalten oder zumindest zu verlangsamen. Ein Whistleblower, der in dieser Apotheke als kaufmännischer Leiter arbeitete und seinen Chef im September 2016 anzeigte, gilt in der Pharma-Brache als Verräter und findet dort keinen adäquaten Job mehr. Gegen das Enthüllungsbuch „Die Krebsmafia. Kriminelle Milliardenengeschäfte und das skrupellose Spiel mit dem Leben von Patienten“ zweier Journalisten wurde im Januar 2018 ein Verkaufsstopp verhängt. Schon davor hatten aber verschiedene Publikationen wie der *Stern* über „krumme Deals, Korruption und Bestechung in der Krebsbranche“ berichtet.

Es ist nicht zuletzt dieser wahre Kern, der es Verschwörungstheorien leichtmacht, sich in den Köpfen festzusetzen. Machenschaften wie der Zytostatika-Skandal offenbaren aber auch das Paradoxon des Themas: Echte Verschwörungen sind ein angemessener Grund, nicht alle Verschwörungstheorien pauschal zurückzuweisen. Echte Verschwörungen zeigen aber auch, dass Verschwörungstheorien die Welt zumeist nicht korrekt abbilden. „In der realen Welt sind die Verschwörungen eher klein und begrenzt, etwa um ein Verbrechen zu vertuschen oder eine Versicherung zu betrügen“, sagt der US-Psychologe Rob Brotherton¹⁴. „In der Welt der Verschwörungstheorien hingegen gibt es diese großen, ausgeklügelten Plots, um globale Ereignisse anzustoßen oder uns alle zu versklaven. Diese großen Pläne werden nahezu perfekt ausgeführt, aber sie hinterlassen trotzdem gerade genug Spuren, dass Verschwörungstheoretiker ihnen auf die Schliche kommen können.“

¹⁴www.heise.de/newsticker/meldung/Wir-alle-sind-potenzielle-Verschwoerungstheoretiker-3924883.html

Die Prioritäten einer Verschwörungstheorie

Neben der vorgestellten Faustregel zur Einzelfallanalyse kann man daher auch auf charakteristische Merkmale achten, um eingebildete Verschwörungstheorien von solchen, denen tatsächlich eine Verschwörung zugrunde liegen könnte, zu unterscheiden. Der amerikanische Historiker Daniel Pipes¹⁵ rät dazu, insbesondere die Eigenarten ihrer Manier der Beweisführung zu betrachten, um konspiratistische Überzeugen zu durchschauen:

- **die Obskurität:** Von der Voraussetzung ausgehend, dass der äußere Anschein trügt, lehnen Verschwörungstheoretiker das gewöhnliche Wissen ab und suchen exotische und wenig bekannte Varianten. Eine Vorliebe für das Unwahrscheinliche und das Okkulte verleiht ihren Daten eine typische und erkennbare Qualität.

Beispiel: Die Entschärfung tonnenschwerer Fliegerbomben mit Rekord-Evakuierungen – etwa in Augsburg 2016 und Frankfurt 2017 – veranlasste Verschwörungstheoretiker dazu, in einschlägigen Online-Foren darüber zu sinnieren, dass der ganze Aufwand nur dazu diene, um heimlich „Orgonite“ (meist pyramidenförmige Deko-Produkte aus Harzen und Kristallen, die „negative Energien“ von „Chemtrails“, „Elektrosmog“ etc. neutralisieren sollen) zu beseitigen:

In Zeiten, in denen immer mehr Menschen Orgonite an Mobilfunkmasten vergraben, tauchen auf einmal bundesweit angebliche Fliegerbomben auf. Dafür war ja von 1945 bis zum heutigen Tag keine Zeit. Als ob man die nicht schon vorher entdeckt hätte. Häusersiedlungen, sogar Krankenhäuser werden komplett evakuiert, Hubschrauber kreisen im Umkreis umher (es existiert ein Militärradar, mit dem man die Orgonenergie sichtbar machen kann), es dauerte einen ganzen Tag, um die vermeintliche Fliegerbombe im Frankfurter Westend „unschädlich zu machen“.

Wie lange soll das jetzt bitte so weitergehen? Wollt ihr jetzt alle Gebiete, in denen Orgonite vergraben wurden, mit „Fliegerbomben“ bestücken oder wie? Seid bitte nicht so naiv, ihr geisteskranken Logenbrüder, Geheimdienstler und Co., als ob diese Gebiete mit der Zeit nicht wieder beschenkt werden würden. Aber genial durchdacht, muss ich schon zugeben. So bedanken sich die verstrahlten, vergifteten Menschen auch noch brav bei euch, anstatt das Ganze kritisch zu hinterfragen. Wobei man mit Anwohnern, die sich weigern, ihre Wohnungen zu verlassen, nicht gerade zimperlich umgeht und mit Strafen gedroht hat. Es ist wahrlich beachtlich, welch Aufwand betrieben wird, um die Lebensenergie zu bekämpfen.

- **die Abneigung, das vorgebliche Wissen preiszugeben:** Dieses zeigt sich gewöhnlich in Form von passiven Verben und vagen Pronomen („sie“).

Beispiele finden sich in Facebook-Gruppen wie „Globale Vergiftung durch Chemtrails & HAARP“ täglich, etwa

Die gesamte Erde ist viel länger in den Händen der Kabale, als uns vorzustellen unser Mut gestattet.

Mich packt so die Wut grade. Herrgott, die vergiften uns und entziehen uns die Sonne, machen alle krank.

Sie beginnen meistens abends - sprühen dann die Nacht durch und über der bereits geschlossenen Wolkendecke geht's den ganzen Tag weiter.

Die Regierungen der Welt und die königliche Elite sind nicht hier, um sich um Sie zu kümmern. Sie sind hier, um dich zu töten, Sie versuchen nicht unbewusst, dich zu töten. Sie versuchen absichtlich, dich zu töten.

¹⁵Daniel Pipes: Verschwörung – Macht und Faszination des Geheimen. Gerling Akademie Verlag, München 1998

Sie vergiften unser Essen, Trinken und sogar die Luft, was ja schon krass genug ist. Sie werden alles dafür tun, so weiterzumachen und ihr System aufrechtzuerhalten. Die nehmen uns ja regelrecht auseinander.

• **das Stützen auf Fälschungen:** Fälschungen als Beweismittel spielen hier eine überdimensionale Rolle. Das bedeutendste Fälschungsdokument waren die sogenannten „Protokolle der Weisen von Zion“.

• **die Widersprüchlichkeiten:** Verschwörungstheoretiker bringen mit leichten Abwandlungen und aufschlussreichen Widersprüchen immer die gleichen Kernthesen in Umlauf. Zu den aufschlussreichen Widersprüchen zum Beispiel der Chemtrail-Gläubigen zählen:

Wie schützen sich eigentlich „die“ (wer immer das auch sein mag) und ihre Familien vor den todbringenden Auswirkungen der angeblichen globalen Vergiftung? Dazu kursiert eine Vielzahl von konträren Erklärungen, etwa:

Die 1%, also die absolute Elite, denken, sie seien Gott höchstpersönlich. Also die machen sich deswegen überhaupt keine Sorgen.

Soweit ich mitbekommen habe, denken die, es sei zwingend notwendig.

Psychopathen sind nicht imstande, die Folgen ihrer Handlungen abzuschätzen, nicht einmal für ihr eigenes Leben.

Weil die gesagt bekommen, dass es nicht giftig ist.

Die Piloten dürften zum erheblichen Teil Militärangehörige sein und werden für ihren lebensverachtenden Auftrag sicher gut entlohnt.

Ich kann mir vorstellen, dass dieser Personenkreis eine Art Schutzimpfung hat und/oder Luftfilter.

Unter anderem mit der Apherese (eine moderne Blutwäsche). Kostenpunkt über 2000 Euro pro Anwendung. Meistens werden zwei durchgeführt und dann wird geschaut, ob noch weitere nötig sind. Bis zu sechs sind möglich.

Angeblich soll reiner Tabak dagegen helfen.

– Wie verträgt sich der Glaube an Chemtrails zur Klimamanipulation mit dem Glauben an die „Klima-Lüge“? In Communitys wie *Globale Vergiftung durch Chemtrails & HAARP* wird unter stets großer Zustimmung die Erderwärmung geleugnet („Die ganze Klimalüge wurde erdacht, um das Volk auszurauben und zu versklaven“) – und zugleich beklagt, dass „die uns die Sonne entziehen“ beziehungsweise „die Sonne in Deutschland kaum noch durch den Dreckschleier am Himmel durchkommt“. Solche angeblichen Maßnahmen zum Herunterkühlen der Erde wären indes überhaupt nicht notwendig, wenn es den Klimawandel gar nicht gäbe.

Und jeder Versuch, diesen Widerspruch aufzulösen, führt nur zu weiteren Widersprüchen innerhalb der Szene: Angenommen, die „Klimalüge“ (= es gibt eine globale Erwärmung) sei nur der Vorwand, um Chemtrails (= Geoengineering zur Beeinflussung des Klimas) versprühen zu können – was aber ist dann der „wahre“ Sinn und Zweck von Chemtrails? Auch hierzu reichen die Vermutungen der Chemtrail-Gläubigen einander widersprechend von „Zwangsimpfungen“ über „Bevölkerungsreduktion“ bis hin zu „Gedankenkontrolle“ und „Ruhigstellung der Bevölkerung“.

– Der größte Widerspruch jedweder Verschwörungstheorie ist zugleich der augenfälligste: Wieso sind praktisch allmächtige Verschwörer, die sämtliche sozialen und wirtschaftlichen Prozesse

weltweit vollkommen kontrollieren können, nicht in der Lage, diejenigen auszuschalten (oder zumindest ihre Youtube-Filmchen zu löschen), die die Verschwörung aufdecken und der Welt mitteilen?

• **Ummengen von gelehrter Scheinfaktizität und pedantischen Verweisen:**

Verschwörungstheoretiker scheinen es darauf abgesehen zu haben, Skeptiker mit Namen, Daten und Fakten zu bombardieren.

Ein typischer „Reichsbürger“-Kommentar im GWUP-Blog liest sich beispielsweise so:

Denkfehler oder Denkabsicht? Kritiker werden zunehmend als Reichsbürger bezeichnet und damit politisch verfolgt. Der Reichsbürger war nach dem „Reichsbürgergesetz“ des 3. Reiches sinngemäß nur derjenige, der das Recht hatte, bevorzugt zu werden, weil er Systemtreue bewiesen hatte. Die anderen Bürger waren Staatsbürger und hatten weniger Rechte. Die Bezeichnung „Reichsbürger“ wird gern verwendet gegen Bürger, die Machtmissbrauch nicht ertragen können oder um Bürgerrechtler politisch verfolgen zu können, die z.B. Rechtsbeugung anprangern. Der Reichsbürger ist im „Reichsbürgergesetz“ des 3. Reiches definiert. Das Gesetz beendete die staatsrechtliche Gleichheit der deutschen Bürger, indem es zwei neue Kategorien schuf: den „Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes“ sowie den „Reichsbürger“, dem durch sein Verhalten allein die vollen politischen Rechte zustanden. Die 11. Verordnung zum „Reichsbürgergesetz“ entzog den Juden die deutsche Staatsangehörigkeit sowie ihre Vermögen. Weiteres im Internet. Nach der Politik gäbe es noch den „Reichsbürger“. Er wäre (entsprechend dem Reichsbürgergesetz) Neonazi, antisemitisch, demokratiefeindlich, Holocaustleugner usw. Diese politische Verdächtigung verstößt gegen Artikel 1 Grundgesetz (Menschenwürde) und ist nach § 241a StGB (politische Verdächtigung) sowie nach 187 StGB (Verleumdung) strafbar, aber das wird unter Missachtung des Artikel 3 GG (Gleichheitsgrundsatz) einfach ignoriert.

Alles klar?

• **das Aufeinandertürmen von Verschwörungstheorien:** Die Lücke in einer Verschwörungstheorie wird wiederum durch eine weitere Verschwörungstheorie erklärt.

Beispiel: Die Enthüllungsplattform WikiLeaks veröffentlichte 2009 mehr als 500 000 Textnachrichten, die Mitarbeiter von US-Behörden am 11. September 2001 über Funkmeldeempfänger versandt hatten. Sie enthielten keinerlei Hinweise auf einen „Inside Job“. WikiLeaks-Gründer Julian Assange erklärte sogar, 9/11-Verschwörungstheorien lenkten von realen Verschwörungen für Krieg und Korruption ab, die es überall gebe und die Wikileaks aufgedeckt habe. Für 9/11-Truther ist WikiLeaks damit selbst Teil einer Verschwörung, um von wahren Verbrechen der US-Geheimdienste abzulenken.

• **die unkritische Akzeptanz jedweden Arguments, das auf eine Verschwörung hindeutet:** Bezeichnend für diesen Punkt ist die kuriose Tatsache, dass in den Foren und Online-Communitys von Verschwörungstheoretikern immer wieder Jux-Meldungen von Satireseiten wie *Der Postillion* als Beweise geteilt werden, wie zum Beispiel: „Zu teuer und ineffizient: Regierung stellt umstrittenes Chemtrail-Programm ein“ oder „Regierung versprüht ab sofort unsichtbare Chemtrails, um Verschwörungstheoretikern das Leben schwerzumachen“.

• **Vorteilgewinn verrät Kontrolle:** Wer aus einem Ereignis Gewinn zieht, muss es verursacht haben.

Dieses „Cui bono?“-Pseudoargument wird von dem Blogger und *Spiegel-Online*-Kolumnisten Sascha Lobo¹⁶ völlig zu Recht als das „dümmste Nullargument, das Arschgeweih der Verschwörungstheorie, mit dem die üblichen Verdächtigen bemüht und umgehend beschuldigt werden“, bezeichnet.

¹⁶www.spiegel.de/netzwelt/web/germanwings-absturz-sascha-lobo-ueber-die-medienreaktionen-a-1025466.html

- **Leichtfertiger Umgang mit Fakten:** Anfang 2018 veröffentlichte die bayerische Kabarettistin Lisa Fitz im Youtube-Kanal eines bekannten Verschwörungstheoretikers ihren Song „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Darin schwadroniert sie über „den Schattenstaat“ und „die Puppenspieler“ hinter den Kulissen des Weltgeschehens und nennt an erster Stelle der „Schurkenbanken und Gierkonzerne“ die Rothschilds. Nun gehört das Bankhaus Rothschild (beziehungsweise drei Finanzgruppen, die von unterschiedlichen Familienzweigen der Rothschilds kontrolliert werden) nicht einmal annäherungsweise zu den weltweit zehn größten Banken, weder nach Marktkapitalisierung noch nach Bilanzsumme. Dafür gilt der Name „Rothschilds“ als antisemitischer Code¹⁷, mit dem man des globalen diabolischen Übels Kern auf das „Finanzjudentum“ herunterbrechen kann.
- **Es gibt keine Zufälle und Torheiten:** Der Zufall spielt keinerlei Rolle. Was immer in der Gesellschaft geschieht, ist für den Verschwörungstheoretiker das Resultat direkten Planens von einigen wenigen, mächtigen Einzelpersonen oder Gruppen.
- **Der äußere Anschein trügt:** Für einen vernünftigen Menschen bedeutet ein Mangel ein Beweisen, dass es eben keine Verschwörung gibt. Für einen Verschwörungstheoretiker hingegen besteht der beste Beweis darin, dass es gar keinen Beweis gibt. Denn um erfolgreich zu sein, muss eine Verschwörung sich und ihre wahren Ziele tarnen und als Gegenteil dessen ausgeben, was sie in Wahrheit ist.

Die Plausibilitätsprüfung und die Methodenkritik, wie Pipes und Raab/Carbon/Muth sie vorschlagen, können zur Identifizierung von Verschwörungsdanken beitragen, indem sie deutlich machen, dass die allermeisten Konspirationstheorien wirklichkeitsfrei sind und von Übertreibung, Verdächtigung und maßloser Fantasie leben. Statt eines analytischen Blickes wird ein feststehender Erklärungsansatz auf alles angewendet und, wenn nötig, passend zurechtgebogen. Insofern unterscheiden sich reale Verschwörungen erkennbar von den imaginären der Verschwörungstheoretiker, erklärt auch der Tübinger Kulturhistoriker Michael Butter¹⁸:

- Denn diese entwerfen erstens fast immer Szenarien, an denen dutzende oder mehr Verschwörer beteiligt gewesen sein müssen – man denke nur an die Anschläge des 11. September 2001. Reale Verschwörungen dagegen umfassen zumeist eine überschaubare Anzahl an Personen.
- Zweitens behaupten Verschwörungstheorien fast ausnahmslos, dass die Verschwörer über einen längeren Zeitraum aktiv sind. Sie nehmen reale oder imaginäre Gruppen wie Juden, Kommunisten, Illuminaten oder Aliens in den Blick und schreiben ihnen nicht nur eine Untat zu, sondern eine ganze Reihe von Verbrechen. Erwiesene Verschwörungen dagegen beschränken sich fast immer auf ein klar eingrenzbares Ereignis wie ein Attentat oder einen Staatsstreich.
- Entsprechend verstehen drittens Verschwörungstheoretiker Geschichte als eine Abfolge von Komplotten. Sie schreiben den Verschwörern die Fähigkeit zu, über Jahre, manchmal sogar über Jahrzehnte hinweg den Lauf der Dinge zu bestimmen. Die Erfahrung realer Verschwörungen aber zeigt, dass Geschichte mittel- oder gar langfristig nicht planbar ist. CIA und MI6 haben 1953 im Zuge der „Operation Ajax“ den iranischen Ministerpräsidenten Mohammed Mossadegh gestürzt; die iranische Revolution, die 1979 indirekt daraus folgte, wollten sie aber bestimmt nicht auslösen.

Unabhängig von solch umfangreichen Betrachtungen der Beweiskraft und Schemata von Verschwörungstheorien kann auch eine Heuristik weiterhelfen, um authentische Kritik von Bullshit zu unterscheiden: Zeigt derjenige die Bereitschaft, einzusehen, dass er auch falsch liegen könnte?

¹⁷www.fr.de/politik/meinung/kolumnen/antisemitismus-lisa-fitz-und-die-drachenreiter-der-rothschilds-a-1438304

¹⁸Michael Butter: Dunkle Komplote – Zur Geschichte und Funktion von Verschwörungstheorien. In: *Politikum* Nr. 3/2017

Oder geht es ihm primär um emotionale Befriedigung? Mit anderen Worten: Es ist auch darauf achten, wie Vertreter der Theorie mit Kritik umgehen.

Fazit: Bekannt gewordene echte Verschwörungen unterscheiden sich signifikant von imaginären Verschwörungen, wie sie in den allermeisten Verschwörungstheorien gezeichnet werden. Denn wirkliche Verschwörungen haben mit Problemen aus der realen Welt zu kämpfen. Schon Machiavelli wusste, dass eine erfolgversprechende Verschwörung nicht lange dauern darf und nur wenige Personen daran beteiligt sein dürfen. In unserer multikausalen Realität haben wir es mit hochkomplexen Systemen zu tun, in denen sich eine Vielzahl von Akteuren mit zum Teil widerstrebenden Interessen, Zielen und Absichten tummeln. Auch Verschwörer sind normale Menschen mit Schwächen und Unvollkommenheiten, die die Folgen einer Handlung oder eines Plans kaum im Voraus abschätzen können. Je stärker die angeblichen Akteure in einer Verschwörungstheorie dämonisiert werden, umso mehr kann man davon ausgehen, dass die Verschwörungstheorie ein reines Phantasieprodukt ist.

Zudem handelt es sich bei einem Verschwörungstheoretiker nicht einfach um jemanden, der die Tatsache akzeptiert, dass es echte Verschwörungen gibt. Sondern Verschwörungstheoretiker legen ihren Annahmen eine ganz spezielle methodologische Herangehensweise sowie bestimmte Prioritäten zugrunde, die darauf abzielen, konkrete, sinistere Täter zu identifizieren. An die Stelle von systematischen Strategien zur Bestätigung oder Widerlegung von Hypothesen treten dabei Glaubenssätze, gegen die jeder Einwand zwecklos ist.

Als Faustregel, um ohne vertieftes Wissen die Plausibilität einer Verschwörungstheorie einzuschätzen, bieten sich drei Punkte an: Ist das, was behauptet wird, noch überprüfbar? Verstößt die Begründung der Verschwörungstheorie gegen Grundsätze der Vernunft (Widersprüche, Argumentationslücken etc.)? Reagieren die Vertreter der Verschwörungstheorie auf Kritiker, indem sie diese persönlich angreifen?

Literatur:

Harder, Bernd: Verschwörungstheorien. Ursachen – Gefahren – Strategien. Alibri-Verlag, Aschaffenburg 2018